

Kombinatorische Spieltheorie

Yannik Höll

3. März, 2023

Einteilung

1 Einleitung

Kombinatorische Spieltheorie beschäftigt sich mit Spielen die:

- 2 Spieler (Links, Rechts)
- endliche/abzählbare Positionen
- Spieler ziehen abwechselnd
- jeder Spieler hat vollständige Information
- kein Zufall
- Konvention: Keine Züge mehr \Rightarrow Verlierer (kein Unentschieden)

Kombinatorische Spieltheorie beschäftigt sich mit Spielen die:

- 2 Spieler (Links, Rechts)
- endliche/abzählbare Positionen
- Spieler ziehen abwechselnd
- jeder Spieler hat vollständige Information
- kein Zufall
- Konvention: Keine Züge mehr \Rightarrow Verlierer (kein Unentschieden)

Kombinatorische Spieltheorie ist:

- nicht wie gewöhnliche Spieltheorie
- eher mathematische Rätsel, Denkaufgaben

Nicht untersucht werden können Spiele wie:

Nicht untersucht werden können Spiele wie:

- Schach (Unentschieden)

Nicht untersucht werden können Spiele wie:

- Schach (Unentschieden)
- Backgammon (Zufall)

Nicht untersucht werden können Spiele wie:

- Schach (Unentschieden)
- Backgammon (Zufall)
- Tennis, oder andere Sportarten (keine diskreten Zustände)

Nicht untersucht werden können Spiele wie:

- Schach (Unentschieden)
- Backgammon (Zufall)
- Tennis, oder andere Sportarten (keine diskreten Zustände)
- Schere-Stein-Papier (keine vollständige Information, nicht abwechselnd)

Nicht untersucht werden können Spiele wie:

- Schach (Unentschieden)
- Backgammon (Zufall)
- Tennis, oder andere Sportarten (keine diskreten Zustände)
- Schere-Stein-Papier (keine vollständige Information, nicht abwechselnd)

⇒ viele untersuchte Spiele eher unbekannt

⇒ Spiele wurden wegen Theorie "erfunden"